

WIR. BRUNN

für Ihre Information

Ortsentwicklung in Brunn am Gebirge

Interview zur Ortsentwicklung mit Dr. Andreas Linhart

4 - 5

Faktencheck

6 - 7

quartier21: eine Lösung ist möglich!

8 - 9

Unsere Ideen zur Ortsentwicklung

10 - 12



Tapezierer Gschladt

RAUM AUSSTATTUNG

A-2345 Brunn am Gebirge ☎ 02236 / 32382 ✉ gschladt@a1.net
www.tapezierer-gschladt.at

SEIT 55 JAHREN



ALLES AUS EINER HAND

POLST Gesellschaft m.b.H. Industriestraße B I, A 2345 Brunn am Gebirge
phone +43 2236 319 01-0 **fax** +43 2236 346 60 **mail** office@polst.at **www** www.polst.at

Ihr Partner
in steuerlichen
und wirtschaftlichen
Angelegenheiten

**Julius Morak &
Mag. Franz Harrand**
Wirtschaftstreuhand GmbH & Co KG
Steuerberatungsgesellschaft
Bahnstrasse 5
2345 Brunn am Gebirge
Tel 02236 31782
www.morak.co.at

Morak & Harrand



HEIZUNG GAS WASSER

**Andreas Polak
Ges.m.b.H.**

Rennweg 71,
2345 Brunn/Gebirge

Telefon: 02236/ 31 21 11
Fax: 02236/ 379 333
Mobil: 0664/ 16 44 609

Aus der Redaktion

Die Herbstausgabe unserer WIR.BRUNN steht ganz im Zeichen der Ortsentwicklung. Wie soll Brunn am Gebirge sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln? Für das quartier21 steht für uns fest: Die Drittellösung ist die ideale Antwort auf die Bedürfnisse der Brunnerinnen und Brunner.

Uns geht es um leistbares Wohnen, mehr kommunale Infrastruktur, moderate Verbauung und mehr Grünflächen für Brunn am Gebirge. Das ist möglich, wenn man an den richtigen Schrauben der Bauordnung und der Flächenwidmung dreht. Die Vision ist klar: Die hohe Lebensqualität unseres Ortes zu erhalten und die Transformation von einem ehemals industriell dominierten Vorort zu einer attraktiven und lebendigen Gemeinde fortzusetzen.

Einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität leisten unsere Brunner Vereine. Berichte über ihre Tätigkeiten finden Sie in gewohnter Art und Weise in dieser Ausgabe. Bleiben Sie gesund und bis bald in Brunn am Gebirge!



Von der Vergangenheit zur Vision!



INHALT

Seite

Interview mit Bürgermeister Dr. Andreas Linhart	4, 5
Faktencheck quartier21	6, 7
quartier21: eine Lösung ist möglich!	8, 9
Soziales und Gesundheit	10
Familie und Sport: Kleinstkinderbetreuung vor Ort	11
Liegenschaften und Projekte: Brunner bleiben in Brunn!	12
Kunst und Kultur: Ein Kultursommer unter Sternen	13
Neue Mittelschule: Neues aus der Mittelschule	14
SWV	15
Vereine	16 – 18
Geburtstage	19

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Sozialdemokratische Partei Brunn am Gebirge
Leopold Gattringer-Straße 5, 2345 Brunn am Gebirge

Grundlegende Richtung dieser Zeitung:

Wahrung der Interessen der Brunner Bevölkerung und Mitglieder im Sinne des SPÖ-Parteiprogramms.

Verantwortlicher Redakteur:

GGR Albert Scheiblauber, MLS

Team: Bgm. Dr. Andreas Linhart, Vzbgm. Matthias Müller,

GGR Gaby Steiner, GGR DI(FH) Dieter Zelber,

GGR Gabriele Schiener, GR KR Ing. Robert Krickl,

GR Renate Feiks, GR Ulrike Schuster, Martin Schödl

Inserentenbetreuung: GGR Gabriele Schiener,

GR Renate Feiks, GR DI (FH) Michael Wukowits

Layout und Druck: XL DESIGN, Wiener Neudorf

Verlagsort: 2345 Brunn am Gebirge

Gas - Wasser - Heizung

GAWAHEI

Installationen GmbH

www.gawahei.at



2345 Brunn am Geb., Enzersdorfer Str. 17

Tel.: 0 22 36 / 37 99 98 - Fax DW 40

BBB

ZINKPOWER

BRUNN

KOPF GRUPPE



VERZINKEN OHNE GRENZEN

Wir schützen Bauteile aus Stahl nachhaltig vor Korrosion. Von Feuerverzinken über Farbeschichten bis zu Gitterrosten bieten wir Ihnen ein umfangreiches Angebot. Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen und überzeugen durch höchste Qualität und Service rund um die Uhr.

Erfahren Sie mehr über uns – ein Anruf oder ein Klick genügt!

www.zinkpower.com

ZinkPower Brunn GmbH
Heinrich-Bablik-Straße 17
A-2345 Brunn/Gebirge
Fon +43 (0) 22 36 / 30 5-3 15
Fax +43 (0) 22 36 / 30 5-3 27
bbb@zinkpower.com



www.green-dip-galvanizing.com



Andreas Linhart

Quo vadis Brunn –

Interview mit Bürgermeister Dr. Andreas Linhart

Im Interview mit Wir.Brunn gibt unser Bürgermeister Einblicke in die Pläne der SPÖ zur Ortsentwicklung der nächsten Jahrzehnte.

WBI: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Andreas, die Ortsentwicklung von Brunn am Gebirge wird durch das Thema quartier21 am ehemaligen Glasfabrikareal politisch intensiv diskutiert. Wie hast Du die Diskussion der letzten Monate wahrgenommen?

Dr. Andreas Linhart: Die Frage der Ortsentwicklung umfasst mehr Aspekte als das quartier21, aber sie lässt sich anhand der letzten großen Freifläche in unserem Ort recht gut auf den Punkt bringen. Die

Brunnerinnen und Brunner wollen leistbares Wohnen, mehr Grün, aber gleichzeitig eine möglichst moderate Verbauung und wenig Zuzug. In diesem Spannungsverhältnis bewegt sich die Diskussion, die durch Teile der Opposition leider auffallend unsachlich geführt wird.

WBI: Diese Unsachlichkeit gipfelte im Vorwurf, du hättest einer Verbauung mit 900 Wohnungen zugestimmt ...

Dr. Andreas Linhart: Ich bin seit über zwanzig Jahren Mitglied des Brunner Gemeinderates, aber eine derartige Verunglimpfung ist mir noch nicht untergekommen. Hier wurde und wird meine Unterschrift auf einem Konzept der Eigentümer in Kenntnis der wahren Umstände bewusst und vorsätzlich als Zustimmung zu deren Plänen umgedeutet. Natürlich habe ich damit nichts und niemanden zugestimmt – das ginge ohne Mandat des Gemeinderates ja gar nicht. Mit unserer Drittellösung haben wir aber ohnedies klargemacht, worum es uns wirklich geht.

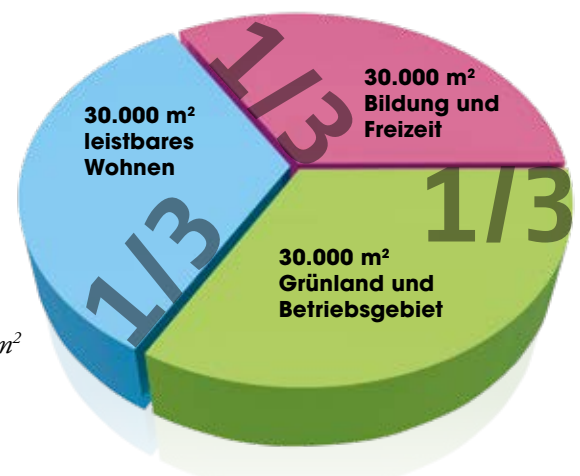
WBI: Beschreibe bitte kurz die Eckpunkte der Drittellösung!

Dr. Andreas Linhart: Wir wollen im quartier21 das, was wir uns auch für ganz Brunn vorstellen: Leistbares Wohnen, ausreichend Grünraum und kommunale Infrastruktur für unsere Gemeinde! Daraus ergibt sich eben die Aufteilung: Das erste Drittel der insgesamt rund 90.000 m² wird vorrangig für leistbares Wohnen verwendet, wobei sich bei einem leistbaren Netto-Mietzins in etwa 350 Wohnungen ergeben sollten. Das zweite Drittel bleibt für zehn Jahre kommunalen Zwecken vorbehalten. Zu denken ist hierbei an Räumlichkeiten für unsere Vereine, eine weitere Sporthalle und Platz für eine Schule. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es Gemeinde und Eigentümern nicht gelingen sollte, hier zumindest auf einem Teil des zweiten Drittels etwas auf die Beine zu stellen. Das dritte Drittel wird für Gewerbeflächen und Grünland vorgesehen, wobei rund 18.000 m² von Bauland in Grünland rückgewidmet werden. Das soll uns erst einmal jemand nachmachen!



Das quartier21 – Areal

Unsere Ziele
für die 90.000 m²
des ehemaligen
Glasfabrikareals



WBI: Der Bedarf an leistbarem Wohnen in Brunn am Gebirge ist hoch! Wie hoch?

Dr. Andreas Linhart: Zur Stunde liegen knapp 500 Ansuchen auf Zuweisung einer Genossenschaftswohnungen vor, davon sind rund 300 von Brunnerinnen und Brunnern. Diesen 300 Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern fühle ich mich besonders verpflichtet. Die im Moment geplanten Vorhaben, Stichwort Babenberggasse, reichen zur Deckung des Bedarfs nicht aus. Wenn wir also wollen, dass Brunner in Brunn bleiben, dann müssen wir handeln.

WBI: Wie ist dieses Ziel umzusetzen?

Dr. Andreas Linhart: Wir müssen konsequent darauf achten, dass das Verhältnis aus frei finanzierten Wohnungen, die ja ohne unser Zutun vor allem im Ortskern laufend errichtet werden, und leistbarem Wohnen möglichst ausgeglichen ist. Für die Zukunft kann das auch bedeuten, dass die Gemeinde Gründe kauft, um den sozialen Wohnbau voranzutreiben.

WBI: Wie ist das mit dem Ziel des Erhalts von Grünflächen zu vereinbaren?

Dr. Andreas Linhart: Im Gemeinderat gibt es seit vielen Jahren parteiübergreifenden Konsens darüber, keine neuen Flächen von Grünland in Bauland umzuwidmen. Im quartier21 gehen wir aktiv den umgekehrten Weg. Wir müssen also schon in Bauland gewidmete Gründe erwerben und dort für leistbare Mieten sorgen.

WBI: Stichwort mehr Grün. Was tut die Gemeinde?

Dr. Andreas Linhart: Vieles an vielen Stellen! Wir errichten gerade eben einen attraktiven Freizeitpark mit Sporteinrichtungen, Liegewiesen, Obstbäumen und Blumenwiesen. Überall wo es uns möglich ist, setzen wir Bäume und verschönern dadurch nicht zuletzt auch das Straßenbild. Heuer haben wir neben den laufenden Ersatzpflanzungen bereits zusätzlich 30 neue Bäume gepflanzt, weitere 13 sind „in der Pipeline“ und nochmals 20 werden noch bestellt. Wir denken auch gerade darüber nach, Brunnerinnen und Brunnern mit Eigengrund Baumsetzlinge zur Verfügung zu stellen. Unser Ziel bleibt: Jeden Tag ein neuer Baum für unseren Ort!

WBI: Viele Brunnerinnen und Brunner empfinden den Individualverkehr als belastend. Was kann hier Abhilfe schaffen?

Dr. Andreas Linhart: Zweifellos der Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Ein Meilenstein wird hier der viergleisige Ausbau der Schnellbahn mit einer Taktverkürzung auf 7 ½ Minuten sein, und für Brunn besonders wichtig: Eine zweite Schnellbahnstation im unmittelbaren Nahbereich des quartier21. Auch der gerade in der Entwicklungsphase befindliche Ausbau des Mikro-ÖV wird helfen. Hier haben die Brunnerinnen und Brunner die Möglichkeit zu Öffiticketpreisen individuelle Lösungen wie Taxi und Kleinbusse in Anspruch zu nehmen, um zum nächsten Bahnhof gebracht zu werden. Das gelöste Ticket gilt dann weiter.

WBI: Abschließende Frage: Wie groß wird Brunn werden?

Dr. Andreas Linhart: Alle Experten gehen davon aus, dass Brunn wachsen wird. Aber: Das Wachstum wird unterhalb der Obergrenze unseres Ortsentwicklungskonzepts bleiben. Das heißt konkret, dass wir die magische Zahl von 16.000 aus heutiger Sicht nicht erreichen. Wir haben das Potential und die Infrastruktur, um leistbares Wohnen und ein lebenswertes Brunn am Gebirge zu garantieren!

WBI: Danke für das Gespräch.

*Das Interview führte
GGR Albert Scheiblauer, MLS,
Klubsprecher der
SPÖ-Gemeinderatsfraktion*



BGM Dr. Andreas Linhart mit der Anrainerin Frau Elisabeth Hauser vor der neu gepflanzten Baumreihe in der Arbeitergasse.



Nutzungskonzepte – der Vergleich macht uns sicher!

Der neue Ortsteil auf dem ehemaligen Areal der Glasfabrik bietet große Chancen. Die politischen Mitbewerber nutzen das Thema aber leider für Falschdarstellungen, Verleumdungen und Hetze.

Unser Nutzungskonzept „DIE DRITTELLÖSUNG“ ist ausgewogen, sozial und nachhaltig.

	Flächen- ankauf in m ²	versie- gelte Flächen	Bodenver- brauch pro m ² Wohnung	Wohnungen gesamt	davon leistbare	Grün- raum/ Park	soziale Infra- struktur in m ²	Kosten für die Marktgemeinde in €
ÖVP: CAMPUS- VARIANTE	30000	40 %	1,9	250	keine	0	0	14.566.667,00
ÖVP: Ort für Bürger- innen und Bürger	10000	40 %	1,1	417	keine	0	6480	21.200.000,00
WORST CASE- Variante ohne Einigung		40 %	0,9	505	keine	0	0	–
GRÜNE: Teil mit Gemeindebau (88 WE)	10000	40 %	0,9	505	88	0	0	21.200.000,00
SPÖ/NEOS: DRITTELLÖSUNG	1500	28 %	0,9	350	245	17480	6293	6.000.000,00
Berechnung mit folgenden Annahmen: Grundpreis pro m ² 500,- und Baupreis pro m ² 2500,-, Faktor BGF in WNF laut TU Wien 0,72 und Wohnungsgröße durchschnittlich 74m ²								

Im direkten Vergleich der vorgestellten Nutzungskonzepte sieht man deutliche Unterschiede im Ergebnis. Das ausgearbeitete Nutzungskonzept von SPÖ/NEOS hat rechnerisch die geringste Versiegelung und die geringsten Ausgaben zur Folge. Als einziges Nutzungskonzept wurde auf öffentliche Grünflächen mit rund 17.500m² Rücksicht genommen. Mit 350 neuen Wohnungen wird leistbarer Wohnraum für unsere Brunnerinnen und Brunner mit einem geringen Grundkostenanteil möglich. Zusätzlich entsteht ausreichend Nutzfläche für soziale und gewerbliche Infrastruktur in der Erdgeschosszone, davon 1.500m² im Eigentum der Gemeinde für Kleinkinderbetreuung, Seniorentreff, u.v.m.

Auch unsere Forderung nach durchschnittlich 35 neuen Wohnungen pro Jahr kann mit der „DRITTELLÖSUNG“ erfüllt werden. Sollte ab dem Jahr 2032 noch weiterer Bedarf an leistbarem Wohnraum gegeben sein und die Marktgemeinde Brunn am Gebirge bis dahin keine andere Nutzung für das 2. Drittel zustande gebracht haben, so könnten im nächsten Jahrzehnt bis zu 350 weitere Wohnungen für unsere BürgerInnen entstehen. Diese Entscheidung liegt im Ermessen des Gemeinderates im nächsten Jahrzehnt.

FAKTECHECK des BRUNNER SPIEGEL vom September 2021

Es ist dringend an der Zeit, zu korrekten Zahlen, unbestrittenen Fakten und einer vernünftigen und zukunftsorientierten Sacharbeit zurückzukommen. Das alles im Sinne der Brunner Bevölkerung, welche sich zusätzlichen grünen Erholungsraum, leistbares Wohnen und eine gute soziale Infrastruktur dringend wünscht.

UNWISSENHEIT, RECHENFEHLER oder absichtliche FALSCHINFORMATION?

Wir wissen es nicht. Warum die Brunner Bürgerinnen und Bürger komplett falsch informiert werden, können wir nicht nachvollziehen, aber die FEHLER auflisten und sachlich aufklären wollen wir:

1) UNMÖGLICH & FALSCH:

„max. 250 Wohnungen am gesamten Gelände“

Eine Begrenzung von Wohneinheiten für einen gesamten Ortsteil kann weder im Flächenwidmungs- noch im Bebauungsplan festgesetzt werden. Die Möglichkeit der Beschränkung der Wohneinheiten außerhalb des „Altortes“ bzw. der Zentrumszone gemäß § 16 Abs. 5 NÖ ROG 2014 besteht NICHT. Alternative Nutzungen können nur im Verhandlungsweg mit den Grundstückseigentümern bei aufrechter Gesprächsbasis in konstruktiver Zusammenarbeit erreicht werden. Außerdem ist leistbarer Wohnraum bei einer derart geringen Wohnungsanzahl komplett unmöglich, da jede einzelne Wohnung bereits einen Grundanteil von geschätzt über EUR 100.000 zu tragen hätte. Wer 250 Wohnungen fordert, ist definitiv GEGEN LEISTBARES WOHNEN für unsere Brunnerinnen und Brunner.

2) OHNE HAUSVERSTAND & FALSCH:

„Aktuell würden 1 Mio. EUR auf 15 Jahre fix verzinst Gesamtzinskosten von knapp über 10.000 EUR verursachen.“

Der Hausverstand sagt uns, dass bei einem Ankauf von rund 30.000 m² Bauland/Kerngebiet wir ein Vielfaches von EUR 1 Mio zahlen müssten. Jedenfalls würde eine Neuerschul-

dung von geschätzten EUR 15 Mio unsere finanziellen Grenzen sprengen und unsere Heimatgemeinde auf Jahrzehnte finanziell blockieren.

3) SCHWERER FEHLER & FALSCH:

„In den letzten 20 Jahren ist Brunn durch Geburten um rund 26 junge BrunnerInnen gewachsen, ...“

Die Geburtenbilanz ist in Niederösterreich und auch im Bezirk Mödling leider negativ. In unserer Heimatgemeinde Brunn am Gebirge ist dies erfreulicherweise anders und wir hatten in den letzten 20 Jahren 530 mehr Geburten als Sterbefälle; dadurch wächst unserer Gemeinde geringfügig um rund 0,2% pro Jahr im Durchschnitt.

4) UNWISSENHEIT & FALSCH:

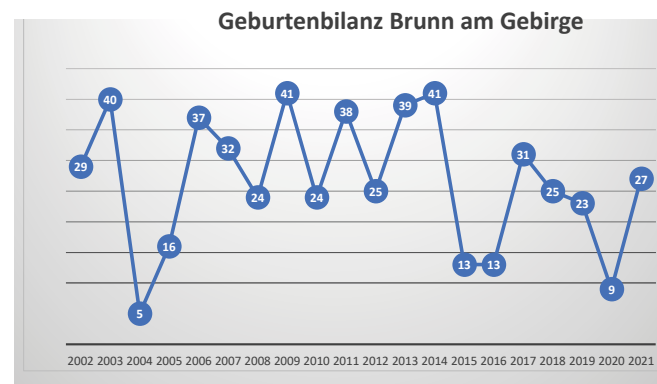
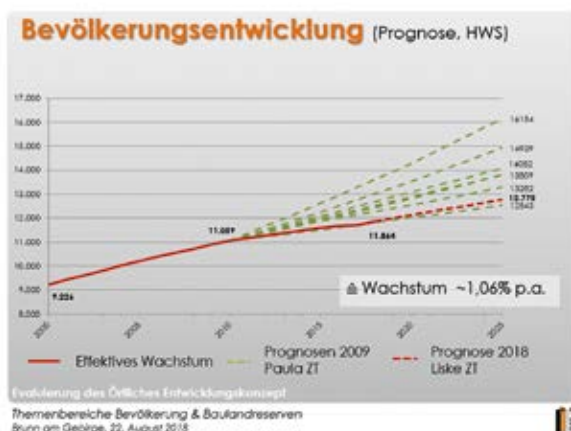
„monopolisiertes Vorschlagsrecht“ und „Zuzug in Genossenschaftswohnungen?“

In der Marktgemeinde Brunn am Gebirge gibt es seit vielen Jahren ein Punktesystem für die Vergabe von Gemeindewohnungen und die Vergabe wird immer im Gemeindevorstand beschlossen. Auch Wohnungen aktueller Wohnprojekte werden durch Richtlinien und Punktesysteme transparent vergeben.

Es sollte bereits allgemein bekannt sein, das leistbares Wohnen kaum Zuzug verursacht, sondern dieser zum Großteil durch privaten Neubau im Eigentumssegment entsteht. Beim freifinanzierten und meist sehr teuren Wohnbau hat die Gemeinde auf die Vergabe bzw. die Nutzung der Wohnung keinen Einfluss und dieser lockt daher zu 90% neue Bürger an. Dieser Zuzug findet hauptsächlich im Altort mit vielen zusätzlichen PKW statt und dieser Individual-Verkehr belastet unsere Hauptstraßen Leopold-Gattringer Straße und Enzersdorferstraße auch zukünftig immer stärker.

Nur leistbare Genossenschaftswohnungen mit viel öffentlichem Grünraum, guter sozialer Infrastruktur und moderner Mobilität belasten die Gemeinde nicht, sondern bringen uns allen etwas!

Die gesamte Analyse finden Sie auf unserer Homepage.





Albert Scheiblauner

quartier21: Chancen für Brunn vs. politisches Hick-Hack

Der neue Ortsteil auf dem ehemaligen Areal der Glasfabrik bietet große Chancen. Die politischen Mitbewerber nutzen das Thema aber leider für Falschdarstellungen, Verleumdungen und Hetze.

Vor fünfzehn Jahren entschied der Brunner Gemeinderat hauptsächlich mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP das Areal der ehemaligen Glasfabrik von Bauland-Industriegebiet in Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone umzuwidmen. Mit von der Partie: Der heutige Parteiboss der ÖVP Oliver Prosenbauer. Damals konnte das Entstehen einer riesigen Spedition verhindert werden. Das damalige Ziel: Das ehemalige Industriegebiet soll für Wohnbau in verträglichem Ausbau genutzt werden. Fünfzehn Jahre später wird so getan, als kennt man die Vorgeschichte nicht und verbreitet lieber aberwitzige Behauptungen und Fantasiegeschichten.

Begonnen wurde mit der Verunglimpfung unseres Bürgermeisters: Die Unterschrift auf einem Konzept der Eigentümer wurde bewusst und falsch als Zustimmung zu einer großflächigen Ver-

bauung umgedeutet. Das ist höchst unseriös und, bei genauer rechtlicher Betrachtung, strafrechtlich relevant, weil rufschädigend. Damit nicht genug, wurde diese Behauptung über die auch für die Gemeinde Brunn sehr belastende Zeit der Covid-19-Lockdowns aufrechterhalten. Der Gipfel war eine kleine Demonstration von Oppositionspolitikern, bei der weiterhin von einem Megawohnprojekt die Rede war, wobei sich zu diesem Zeitpunkt schon alle Brunner Parteien für eine maßvolle Bebauung ausgesprochen hatten. Die politische Show und das Ausschütten des Schmutzkübelns sind offenbar wichtiger als eine seriöse, sachliche Diskussion. Diese bewusste Eskalation, Fundamentalopposition und Unsachlichkeit hätte es mit früheren ÖVP-Mandatarinnen und -mandataren nicht gegeben. Es wird Zeit, den Wahlkampf zu beenden und für Brunn am Gebirge zu arbeiten.

*442 Wohnungen und kein bisschen
Verkehrschaos – Bahnstraße 46 - 52*



quartier21 als Chance für Brunn

Die Lösung für die „Quadratur des Kreises“ ist unsere Drittellösung. Bei gebotener nüchterner Betrachtung des Themas zeigt sich, dass die Brunner Parteien in Wahrheit nicht weit auseinander liegen und die Drittellösung salonfähig ist. Was uns trennt, ist die Frage der Wohnungsanzahl, die zwischen 250 und 400 Wohnungen liegt. Bei vorhandenem politischem Willen ist das eine lösbare Fragestellung. Wer allerdings ernsthaft und glaubwürdig für sozialen, leistbaren Wohnbau eintritt, wird sich wohl für eine entsprechende Zahl an Wohnungen im ersten Drittel aussprechen müssen. Nur bei der von uns angepeilten Zahl von zumindest 350 Wohnungen ist leistbares Wohnen darstellbar.

Die Drittellösung ist eine Riesenchance für Brunn am Gebirge. Bauland wird in öffentlich zugängliches Grünland umgewandelt, leistbares Wohnen in gut verträglicher Anzahl entsteht und Gemeindeinfrastruktur wie eine weitere Sporthalle, Bildungseinrichtungen und ein Bürgerbüro können geschaffen werden. Die Erdgeschoßflächen der Gebäude könnten mit Kleinstkindergruppen, Gewerbezone und einer Dependence des Gemeindeamtes der besseren sozialen Versorgung der Bevölkerung besiedelt werden. Davon haben alle Brunnerinnen und Brunner etwas. Alle nun nach und nach präsentierten Ideen sind gut. Für die finanzielle Umsetzung dieser Ideen braucht es aber Zeit,

weshalb wir uns für die Reservierung eines Drittels des Areals für kommunale Zwecke als Vorhaltefläche starkmachen. Das ermöglicht uns, die kommunale Infrastruktur in Ruhe und frei von finanziellen Risiken zu entwickeln. Selbstverständlich ist für uns, dass die Brunnerinnen und Brunner in der Umsetzungsphase durch moderierte Bürgerbeteiligung eingebunden werden. Alle Anregungen und Ideen sind dabei willkommen.

Es ist keine Zeit zu verlieren. 300 Brunnerinnen und Brunner warten auf eine leistbare Wohnung in ihrem Heimatort, Tendenz stark steigend. Unser Ziel ist daher klar: Bis Mitte 2022 wollen wir so weit sein, dass wir die Freigabe des quartier21 im Gemeinderat beschließen können. Die Brunnerinnen und Brunner haben sich Klarheit und einen grünen, lebenswerten und funktionalen neuen Ortsteil verdient!

Ihr

GGR Albert Scheiblauber, MLS

Klubsprecher der SPÖ-Gemeinderatsfraktion



Nachhaltiges Bauen mit Handschlagqualität

Unter dem Dach der HABAU GROUP realisieren wir professionell Bauprojekte im Hoch- und Tiefbau. Von Wohnbau, über Schulbau bis hin zu Straßenbau und Infrastrukturprojekten unterstützen wir mit unserer langjährigen Expertise.

karlseidl.at

part of the family
HABAU GROUP

Der beste Platz an der Sonne ist im Schatten

Altmann Sonnenschutz

Pergola • Markise • Rollläden • Insektenschutz • Jalousie • Rollo
Beratung • Montage • Reparatur

Heinrich Bablik Straße 17
2345 Brunn am Gebirge
+43 664 200 38 82

SCHAURAUM
Schönbrunner Straße 106
1050 Wien

Neues Markisentuch ab € 30,-/m²

www.sonnenschutz-altmann.at

Das quartier21 als neues Zentrum für Gesundheitsversorgung und soziale Vorsorge



Gaby Steiner

Die medizinische Versorgung sowie der Ausbau der sozialen Vorsorge ist uns in Brunn ein Herzensanliegen. Das quartier21 bietet hier Chancen.



Foto Shutterstock

Ärztzentrum

Der Brunner Gemeinderat hat 2019 ein soziales Entwicklungskonzept beauftragt, das klare Handlungsanweisungen für die Kommunalpolitik in unserem Ort aufzeigt. Zum einen muss die ärztliche Versorgung „unterhalb“ der Bahn verbessert werden. Nahezu alle Arztpraxen sind im Brunner Ortszentrum zu finden. Das verursacht nicht nur einen nicht zu unterschätzenden Anstieg des Verkehrs im Ort, sondern ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität problematisch – sie sind auf Verwandte, Taxitransporte oder Hilfe von sozialen Diensten angewiesen. Hier bietet die schon oft zitierte Nutzung der Erdgeschosflächen sowie des zweiten Drittels der „Drittellösung“ die Möglichkeit zur Schaffung neuer Arztpraxen.

Soziales BürgerInnenservice

Das neue quartier21 soll aber langfristig auch Standort für zwei Community Health Nurses sein, um ein soziales BürgerInnenservice zu etablieren.

Menschen, die auf Grund einer Krankheit plötzlich auf Betreuung angewiesen sind, wissen oft nicht, wohin sie sich wenden können, um rasch Hilfe zu erhalten. Ein Gleiches gilt für davon betroffene An- und Zugehörige. Hier soll mit der Community Health Nurse für Hilfsbedürftige im Zuge des Brunner Gesundheitsmanagements gemeinsam mit Betreuungsorganisationen eine Schnittstelle bei der Gemeinde Brunn am Gebirge entstehen, die als Anlaufstelle für Informationen und Rat dienen soll. Weiters könnte ein regelmäßiger Stammtisch für betreuende An- und Zugehörige und ein Sozialstammtisch als Drehscheibe für die betreuenden Organisationen etabliert werden.

Um die diversen Angebote des Landes und Bundes im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheitsförderung soll sich eine weitere Community Health Nurse kümmern. Sie soll alle Angebote sichten, als Drehscheibe zwischen Schulen, Kindergärten und Land dienen und für regelmäßige Veranstaltungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen sorgen. Auch hier liegt der Schwerpunkt bei der Koordination.

Ihnen allen einen schönen Herbst!
Ihre
GGR Gaby Steiner
Referentin für Soziales und Gesundheit



Auszeichnung

Unsere Bürgermeisterin aD und Ehrenbürgerin **Helga Markowitsch** wurde anlässlich der Bundesfrauenkonferenz am 25. Juni 2021 mit der Hertha Firnberg-Auszeichnung für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. „Eine schöne Auszeichnung für eine engagierte Politikerin, die stets die Agenden der Frauenpolitik im Auge hatte“, so Landesfrauenvorsitzende LAbg. Elvira Schmidt (links im Bild). Zu den Gratulantinnen gehörte auch unsere Bezirksfrauenvorsitzende GGR Gaby Steiner (rechts im Bild).



Dieter Zelber

quartier21: Kleinstkinderbetreuung vor Ort

Brunn am Gebirge hat eine positive Geburtenrate. Wir schaffen modernste Kleinstkinderbetreuung vor Ort.

Seit Jahrzehnten investiert Brunn am Gebirge in die Modernisierung und den Neubau von Kindergärten. Im Moment wird an zwei konkreten Projekten gearbeitet: Dem Neubau eines Kindergartens in der Franz Schubert-Straße sowie der Erweiterung des Kindergartens im Ortszentrum um zwei zusätzliche Gruppen plus Bewegungsraum. Auch steht die Sanierung der Kindergärten in der Anton Seidl-Gasse und der Wienerstraße an, wobei die Gemeinde in letzterem nur Mieter des Gebäudes ist.

Mit den Erweiterungen einher geht eine deutliche Steigerung der Zahl der Gemeindebediensteten. Die KindergartenassistentInnen werden nämlich, anders als die KindergartenpädagogInnen, ebenso wie das Hortpersonal und wie die FreizeitpädagogInnen der Volksschule Franz Schubert-Straße von der Gemeinde angestellt und bezahlt. In Summe umfasst das Kinderbetreuungspersonal 70 Bedienstete!

Selbstverständlich sind wir bemüht, allen Kindern einen Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen. Einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben in Niederösterreich Kinder ab 2 ½ Jahren, wenn beide Eltern berufstätig sind. In unserer Gemeinde werden als besonderer Service Kinder allerdings auch dann aufgenommen, wenn ein Elternteil nicht berufstätig ist. Damit das weiterhin möglich bleibt, muss das Angebot laufend angepasst werden.

Obwohl die Gemeinde hier nicht verpflichtet ist, ist uns der Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 2 ½ Jahren ein besonderes Anliegen. Da Eltern immer früher nach der Geburt eines Kindes arbeiten müssen, um sich Wohnung und Lebenshaltung leisten zu können, ist die Nachfrage nach Kleinstkinderbetreuung in den letzten Jahren massiv gestiegen. Auch hier ist das quartier21 eine große Chance: Wir wollen die Erdgeschoßflächen der entstehenden Gebäude für den Ausbau der Kleinstkinderbetreuung und für neue Kindergartengruppen nutzen!

Sie sehen, der Erhalt und Ausbau unserer Kinderbetreuungseinrichtungen erfordert gewaltige Anstrengungen; für uns sind Investitionen in die Kinderbetreuung aber nicht nur gesellschaftspolitischer Auftrag, sondern ein Herzensanliegen!

Allen Brunnerinnen und Brunnern, ob groß, ob klein, wünsche ich einen schönen Herbst!

Ihr

GGR DI (FH) Dieter Zelber, MA

Referent für Familie und Sport



*Kinderbetreuung hat
für uns einen hohen
Stellenwert*

RAPIDO Kundendienst
Heinrich-Bablik-Straße 17c/5
A-2345 Brunn am Gebirge



Tel 02235 811 99 0
Fax 02235 811 99 28
zentrale@rapido-waermetechnik.at
www.rapido-waermetechnik.at

Cleverer Wärme.

Brunner bleiben in Brunn: Deshalb leistbares Wohnen



Gabriele Schiener

Wir setzen uns für leistbares Wohnen
in unserem Ort ein:
maßvoll, modern und ökologisch!

Wohnen im so genannten Speckgürtel von Wien ist teuer! Immer wieder hören wir von frei finanzierten Mietwohnungen in unserer Gemeinde, die bei einer Wohnungsgröße von 70 m² EUR 1.200 Euro und mehr pro Monat Miete kosten. Hinzu kommen Betriebskosten, Heizung und Strom.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass uns jährlich rund einhundert Wohnungsansuchen für unsere geförderten Wohnungen und Gemeindewohnungen erreichen. **Wir wollten es genau wissen und haben diejenigen, die in den letzten zehn Jahren um eine Wohnung angesucht haben und noch keine bekommen konnten, noch einmal kontaktiert!**

Das überaus alarmierende Ergebnis: Von den rund 780 angeschriebenen Personen haben rund 480 weiterhin aktives Interesse an leistbarem Wohnen in Brunn und haben sich noch einmal für Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen in Brunn angemeldet! **Und von diesen rund 480 Personen sind 300 Brunnerinnen und Brunner!** Es handelt sich dabei um überwiegend junge Menschen, die sich kein Eigentum und keine frei finanzierte Wohnung in unserer Gemeinde leisten können oder von ihren aktuellen Wohnungshaltungskosten sehr belastet sind, aber gerne hier bleiben würden! Es besteht Handlungsbedarf!

Die schon geplanten Vorhaben im leistbaren Wohnsegment in Brunn am Gebirge reichen nicht aus, um die oben dargestellte Nachfrage zu decken! **Wir wollen das quartier21 dafür nutzen, dass Brunner in Brunn bleiben können!** Sprechen wir von leistbarem Wohnen in unserer Gemeinde, meinen wir einen Bruttomietzins von etwa zehn Euro pro Quadratmeter. Handelt es sich um geförderte Wohnungen, sollte der Mietzins jedenfalls unter zehn Euro pro Quadratmeter liegen (Siehe Ferdinand Hanuschgasse: Die geförderten Wohnungen sind topmodern und erfüllen diese Kriterien!).

Brunner bleiben in Brunn

Unser Ziel ist daher klar: Von den Wohnungen im quartier21 sollen zwei Drittel leistbare, topmoderne und ökologisch nachhaltige Wohnungen sein, damit Brunnerinnen und Brunner in unserer schönen Gemeinde bleiben können. Selbstverständlich ist für uns, dass die Fassaden begrünt werden!



Das Projekt Hanuschgasse beweist: leistbares Wohnen in Brunn funktioniert!

GENOSSENSCHAFTSWOHNUNGEN		
Jahr	Neue Ansuchen	Vorschlag zur Vergabe
2011	63	14
2012	67	17
2013	78	25
2014	93	16
2015	97	16
2016	67	24
2017	73	21
2018	47	13
2019	50	20
2020	87	18
Gesamt	722	184
pro Jahr	72,2	18,4
Nur 25% der Ansuchen können im Schnitt erfüllt werden!		

Ihre
GGR Gabriele Schiener
Referentin für Liegenschaften und Projekte





Renate Feiks

Ein Kultursommer unter Sternen

Was wird heuer im Sommer an kulturellen Veranstaltungen möglich sein? In der Kulturabteilung hat man sich im Frühjahr viele Stunden den Kopf zerbrochen, wie Veranstaltungen in Zeiten der Pandemie geplant werden könnten. Sicherheitsmaßnahmen wurden ausgearbeitet, viele Konzepte erstellt und Plakate entworfen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Alle 10 Filme des **Sommerkinos** am Bruno Freiluft waren im Durchschnitt mit 80-90 Personen (100 waren zugelassen) sehr gut besucht. Mit Filmen wie „Master Cheng in Pohjanjoki“ oder „Auf der Couch in Tunis“ sowie den Dokumentationen „An den Rändern der Welt“ oder „Epicentro“ wurde bewiesen, dass auch Filme außerhalb des Mainstreams gerne gesehen werden. Bei der Premiere zeigte sich auch Landesrat Dr. Martin Eichtinger von der Filmauswahl begeistert.

Sind Ihnen die 8 großformatigen Unterwasserfotos auf Mesh-Gewebe an Bauzäunen im Brunner Gemeindegebiet aufgefallen? Dies war eine Aktion **„Kunst im Öffentlichen Raum“**, eine Kunstrichtung, welche gerade in dieser Zeit sehr gefragt ist.

Ganz besonders hat es mich gefreut, dass die zwei neuen Veranstaltungsreihen **„Guitardays Brunn“** und **„SommerNachtsKonzerte im Gliedererhof“** von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurden.

Die **Jazz-Freunde** kamen im Heimathaus beim Dozentenkonzert voll auf ihre Kosten. Peter Bernstein bewies mit einer eindrucksvollen Performance, dass er zu den größten Jazzgitaristen in Amerika zählt. Aber auch der Initiator und Leiter des Festivals, der Musiklehrer Mag. Miroslav Miroslavljev, stellte sein vielfältiges Können unter Beweis, und wir sind stolz, dass er als Lehrer an unserer Musikschule unterrichtet.

Die drei **SommerNachtsKonzerte**, eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Fair Art“ aus Brunn, waren ein Höhepunkt des Kultursommers. Zwei ausverkaufte Abende und ein sehr gut besuchtes Kammermusik-Konzert im wunderschönen Ambiente

des Hofes im Heimathaus – dieser Erfolg war nicht zu erwarten. Die Besucher waren begeistert und genossen die Klassik unter Sternen.

Mit einigen **Vernissagen** im Heimathaus starten wir nun in den ruhigeren Herbst. Die Künstlerinnen Elfriede Fronaschitz, Brigitte Habisohn und Mimi Zimmermann stellen ab 16. Oktober 2021 Scherenschnitte, Aquarelle und Federzeichnungen aus. Ab 30. Oktober beweist die junge Künstlerin Anna Stürmer, dass sie gut mit Pinsel und Farben umgehen kann. Auch die Hobbykünstlerausstellung am 6. November wird wieder einiges an Kunst-Talenten aus Brunn zum Vorschein bringen.

Besonders freue ich mich heuer auf die Präsentation der neuesten Ausgabe der **Brunner Geschichte und Geschichten 2021**, welche im BRUNO am 12. November stattfindet. Wir werden wieder viel Interessantes und Wissenswertes über unsere Heimatgemeinde erfahren.

Es freut mich als Kulturreferentin sehr, dass viele KünstlerInnen im heurigen Sommer wieder auftreten konnten, zwar in kleiner und feiner Form, aber ich bin sicher, dass wir besseren Zeiten entgegengehen und uns auf ausverkaufte Konzerte freuen können.

Ich wünsche allen Brunnerinnen und Brunnern schöne Spätsommer- und Herbsttage.

Ihre

GGR Renate Feiks

Referentin für Kunst und Kultur

SNK-Gala unter Sternen



Peter Bernstein Jazztage

Foto © www.lukasbeck.com





Ulrike Schuster

News aus der Mittelschule

Die Sommerferien wurden genutzt, um verschiedenste Arbeiten in der Mittelschule durchzuführen: Die Sanierung von Klassenräumen, diverse Reparaturen, die Gesamtreinigung des Schulgebäudes und vor allem die Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen.

Ein größeres Projekt war die Neuerrichtung der Begrenzungsmauer entlang der Fürst-Johannes Straße bis zum Parkplatz. Die bestehenden Sträucher mussten leider entfernt werden. Eine Neupflanzung entlang dieser Mauer soll aber noch im Herbst erfolgen.



Weiters wurden zwei neue Trinkbrunnen errichtet. Damit wurde ein langjähriger Wunsch erfüllt. Unsere Schülerinnen und Schüler haben jetzt die Möglichkeit, nach sportlicher Betätigung im Freien ihren Durst zu löschen und sich zu erfrischen.

Den 276 Schülerinnen und Schüler sowie unserer Frau Direktor und dem gesamten Personal der Mittelschule wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2021/2022.

Ihre

GRⁱⁿ Ulrike Schuster

*Vorsitzende des Schulausschusses der Mittelschulgemeinde
Brunn am Gebirge-Maria Enzersdorf*

C. Hairdesign

Alexander Gross Gasse 68
2345 Brunn am Gebirge

☎ 02236 / 36 442

✉ office@c-hairdesign.at



**STEINMETZ
MEISTERBETRIEB**



Peter Nistelberger

Franz Keimgasse 30, 2345 Brunn / Geb.

Tel.: 02236 / 33 407



www.mein-stein.at





Wirtschaftsverband

Zum zweiten Mal veranstaltete der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Brunn am Gebirge einen Wirtschafts-Brunch, zu dem Vorsitzender Martin Schödl zahlreiche Gäste begrüßen konnte.

Der Heurige Hastenteufel war auch in diesem Jahr Treffpunkt für die spätsommerliche Veranstaltung, die von vielen UnternehmerInnen zum Austausch und zum Vernetzen genutzt wurde. Martin Schödl freute sich, Gäste aus Politik und zahlreichen Branchen der Wirtschaft begrüßen zu können: Landtagsabgeordneten Hannes Weninger, Bürgermeister Dr. Andreas Linhart, den Vizepräsidenten des SWV NÖ, KommR Herbert Kraus, SWV-Bezirksvorsitzenden KommR Wolfgang Gratzner, g.f. Gemeinderätin Gaby Steiner, Peter Gschladt vom Bezirksvorstand des SWV Mödling, die Leiterin des Referates Einpersonenernehmen des SWV NÖ, Martina Kerschbaumer, und den Landesgeschäftsführer des SWV NÖ, Mag. Gerd Böhm.

„Die Zusammenarbeit der Brunner UnternehmerInnen zu fördern und sie umfangreich über die verschiedensten Wirtschaftsthemen und Corona-Hilfen zu informieren, ist uns ein besonderes Anliegen“, erklärte Martin Schödl zur Begrüßung. „Es sind schon Infoveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Schwerpunkten in Planung, und unser Ortsteam wird sich künftig noch breiter aufstellen, um unsere Betriebe optimal servizieren zu können.“

Bürgermeister Dr. Andreas Linhart dankte Martin Schödl für seinen Einsatz für die Wirtschaft in der Gemeinde, der vor allem für kleine Unternehmen eine große Bedeutung hat. SWV-Bezirksvorsitzender Wolfgang Gratzner lobte die gemütliche Atmosphäre und betonte, dass ein weiterer Lockdown vermieden werden muss. „UnternehmerInnen brauchen vor allem jetzt faire, sichere und verlässliche Bedingungen. Genau dafür setzt sich der Wirtschaftsverband ein.“



Martin Schödl
SWV Brunn am Gebirge

www.swv-brunn.at

Foto: Let's shoot!



v.l.n.r.: BGM Dr. Andreas Linhart, SWV Brunn/Gebirge-Vorsitzender Martin Schödl, EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer, GGR Gaby Steiner, LAbg. Hannes Weninger, Peter Gschladt und SWV-Bezirksvorsitzender KommR Wolfgang Gratzner Foto: © Gerd Böhm

GEBURTSTAGE

70: Janik Renate
Fenoli Hermengilde
75: Feilinger Franz
85: Teschitel Leopoldine
90: Führer Ingeborg
95: Lochschmidt Margaretha

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren und allen Geburtstagskindern herzlichst.



Unser langjähriges Mitglied Frau **Edith Kolbinger** ist im 91. Lebensjahr verstorben, wir werden sie in lieber Erinnerung behalten!



Pensionistenverband

Ein aktiver Sommer liegt hinter uns, alle Aktivitäten wurden den Coronavorgaben entsprechend durchgeführt.

① Am 14.7.2021 starteten wir mit unseren beliebten Clubnachmittagen, die wir den ganzen Sommer hindurch wöchentlich abgehalten haben. Zum 1. Club fand sich auch unser Bürgermeister Dr. Andreas Linhart ein, um über Neuigkeiten aus Brunn zu berichten.

② 19.7.2021 - Besuch der Seefestspielen Mörbisch Sondervorstellung des PVÖ

Vor der Vorstellung stärkten wir uns im „Katamaran“ um die „Westside Story“ in vollen Zügen genießen zu können. Der kurze Regen konnte die Begeisterung über die wunderbare Aufführung nicht schmälern. Wir freuen uns auf „Der König und Ich“ 2022.

③ 31.8.2021 - Wandertag

Da auch heuer der PVÖ Landeswandertag nicht stattfinden konnten, haben wir unter den Motto „Wir wandern im Land“ einen Ausflug auf die Hohe Wand gemacht. Die große Wanderung ist zwar dem Regen zum Opfer gefallen, aber nach dem gemütlichen Mittagessen im Kohlröslerhaus konnten wir doch noch zum Skywalk spazieren und die herrliche Aussicht genießen.

④ 14.9.2021 - Kittenberger Erlebnispark

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir einen wunderbaren Nachmittag in

der Natur verbringen. 50 Themengärten konnten durchwandert werden und lauschige Plätzchen luden zum Verweilen und Naturgenießen ein. Mit vielen Anregungen für Haus und Garten traten wir die Heimreise an.

Unser geplanter Sommerurlaub in Oberösterreich musste wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Wir werden diese schöne Reise 2022 nachholen.

Das **Frühjahrestreffen 2022** an die Costa de la Luz wird durchgeführt, wir haben den 3. Turnus (1 Woche ab 2.5.2022), siehe UG September. Details kommen separat sobald ich sie von Seniorenreisen erhalte.

Unsere nächsten Aktivitäten (sofern es Corona zulässt)

- 12.10.2021 Kellergasse in Poysdorf mit Führung
 - 09.11.2021 Ganslessen in der Harter Teichschenke und Weihnachtsausstellung in Schloß Burgau
- Anmeldungen bei mir (0676 56 65 309) und an den Clubnachmittagen bis jeweils 1 Woche vor Abreise!

Ich wünsche Euch allen einen sonnigen, gesunden Herbst und freu mich auf zahlreiche Teilnahme an unseren Aktivitäten.

Herzlichst Eure Susanne und das Team der OG Brunn

Karateverein

Es ist endlich Bewegung in unser Leben gekommen. Der Trainingsbetrieb im Brunner Goju Kann-Karateverein läuft wieder in gewohnten Bahnen, auch in den Sommerferien fand bereits Unterricht für Jung und Alt statt.

Karate ist seit den heurigen olympischen Spielen in Tokyo eine olympische Disziplin; und gleich konnte von Bettina Blank eine Bronzemedaille für Österreich errungen werden! Befeuert vom olympischen Gedanken freut sich das Team rund um Obmann Helmut Lohner über reges Interesse. Auch in der schwierigen Zeit der letzten eineinhalb Jahre wurden Konzepte erarbeitet, wie man den Sport

wieder zu den Menschen bringt. Ganz besonders freut sich das Team über die Unterstützung von ServusTV mit der Initiative „Beweg Dich!“.

Für alle Kinder von 6 bis 11 Jahre beträgt der Monatsbeitrag im September nur EUR 14, für Jugendliche von 12 bis 16 Jahre nur EUR 19. Zusätzlich zu der Aktion von ServusTV schenkt der Verein allen neuen Mitgliedern die Einschreibgebühr.

Der Traditionsverein kann auf über 25 Jahre Erfahrung und unzählige Erfolge im Breiten- und Wettkampfsport zurückblicken und zählt zu den erfolg-

reichsten Vereinen in Niederösterreich. Der Verein ist Mitglied im Niederösterreichischen und Österreichischen Fachverband und mit dem Fit Sport Austria Qualitätssiegel ausgezeichnet. Das Team besteht aus staatlich geprüften Trainern und Instruktoren (Lehrwarten) sowie Nachwuchstrainern mit einer Ausbildung zum Übungsleiter und garantiert Spaß für Jung und Alt!

Mehr Infos sind unter
www.best-karate.at **zu finden**
oder direkt bei Obmann
Helmut Lohner unter der
Telefonnummer 06646177911.





grellWeiss
DIGITALDRUCK

01/ 607 30 20
 office@grellweiss.at
 www.grellweiss.at

Ihre Digitaldruckerei in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an!

■ Aufkleber	■ Keilrahmenbilder
■ Banner	■ Mailings
■ Blöcke	■ Plakate & Pläne
■ Briefpapier	■ Rollups
■ Broschüren	■ Schilder
■ Bücher	■ Visitenkarten
■ Flyer	■ Zeitungen
■ Folder	■ & vieles mehr
■ Grafik	




Kostenloser Dach-Check statt teurer Schäden

Rechtzeitiges Sanieren verhindert
Folgeschäden, spart Geld und Ärger.
Nehmen Sie unsere kostenlose
Beratung in Anspruch.

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

02236 31 364

www.krueckl-dach.at | office@krueckl-dach.at | ☎ 02236 31 364



KRÜCKL
 Dachdeckerei und Spenglerei
 Qualität und Einsatz vom Profi



Generationenwechsel bei den Brunner Kinderfreunden

Bei der Mitgliederversammlung der Kinderfreunde Brunn am Gebirge am 10. September 2021 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist der 37-jährige Gernot Zeglovits, seine Stellvertreter sind Michaela Müller-Wenzel und GGR DI (FH) Dieter Zelber, MA. Der neue Vorsitzende will mit seinem Team aus jungen und aus erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den erfolgreichen Weg der Brunner Kinderfreunde fortsetzen. Der bisherige Vorsitzende Dr. Helmut Zeglovits wurde zum Ehrenobmann gewählt.



v.l.n.r.: BGM Dr. Andreas Linhart, LAbg. Hannes Weninger, Obmann a.D. Dr. Helmut Zeglovits, Neo-Obmann Gernot Zeglovits, Obmann-Stv.ⁱⁿ Michaela Müller-Wenzel

Tag des Kindes 2021

Nach einem Jahr COVID19-bedingter Pause, ist der Tag des Kindes am 19. September 2021 – unter Einhaltung der 3G-Regel – im Freizeitgelände Lerchenhöhe wieder über die Bühne gegangen. Der neue Vorsitzende der Kinderfreunde Brunn am Gebirge, Gernot Zeglovits, konnte viele große und kleine Gäste begrüßen. Bei kreativen Tätigkeiten, Mitmachspielen und Kasperltheater unterhielten sich die Kinder großartig.



Fotos: © Gerd Böhm



**Brunner
Bauernmarkt**

Herbst 2021

Samstag, 8:00 - 13:00 Uhr

**16. Oktober
30. Oktober
13. November**

**Franz Weiss-Platz
2345 Brunn am Gebirge**

Wir gratulieren



70. Geburtstag Hermengild Fenoli



70. Geburtstag Brigitte Riedl



75. Geburtstag Franz Feilinger



75. Geburtstag Friedrich Subert



90. Geburtstag Theresia Raps

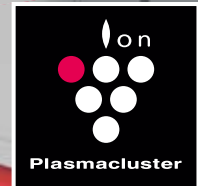


90. Geburtstag Rudolf Schellmann

Jetzt auch im e-Shop der BBG
unter der Direktvergabeplattform
Luftreinigungsgeräte



Seit 20 Jahren: Reinere Raumluft mit dem SHARP AIR PURIFIER



Die 3-fach Technologie bestehend aus
HEPA-Filter, optional zuschaltbarer Luft-
befeuchtung und Ionen-Technologie
zerstört Bakterien und Viren.

99,9% Entkeimungswirkung
in nur 10 Minuten.

Bestätigt durch die OFI Technologie & Innovation GmbH.
Prüfnr. 2101183 / 14325-4 | Prüfnr. 2101183 / 14325-3K



SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
ZWEIGNIEDERLASSUNG ÖSTERREICH
Handelskai 342, 1020 Wien

Tel: +43(0)1/727 19-0
Tel: +43(0)1/727 19-222 (Air Purifier Produktspezialist)
Mail: info.at@sharp.eu

Sharp.at | [#SharpBeOriginal](https://twitter.com/SharpBeOriginal)

SHARP
Be Original.